

liche Anwendung derselben; da selbstverständlich die starken Hände geschickter, sachverständiger Schwimmer im Damenbade stets fehlen werden, und die Vorkehrungen, welche nöthig sind, um ertrinkenden Damen Rettung zu bringen, wohl immer mehr Zeit in Anspruch nehmen dürften, als daß diese noch rechtzeitig kommen könnten. Anders im Herrenbade, wo sofort Hilfe für den Schwimmer, den die Kräfte verlassen, der aber noch mit Geistesgegenwart mit dem Elemente ringt, vorhanden ist.

* Das Criminalgericht verhandelte in seiner letzten Sitzung gegen den Arbeiter Fröse aus Strohdeich wegen Majestätsbeleidigung und sprach den Angeklagten frei.

* Während der jetzt begonnenen Gerichtsferien wird die Criminal-Deputation nur wöchentlich zwei Sitzungen halten und auch nur die schleunigen Sachen erledigen.

* Das Kriegsministerium hat bestimmt, daß Offiziere, welche die Nachsicherung eines Patenten bei dem Patentamte beabsichtigen, vorher ihren Vorgesetzten davon Anzeige zu machen und die Erklärung abzuwarten haben, daß im Interesse der Militärverwaltung Einsprache dagegen nicht erhoben wird.

* Ueber die Ernte wird geschrieben: Die Roggenernte ist im vollen Gange. Die Körner sind gut ausgewachsen und der Strohertrag ist ebenfalls ein guter. Die Gerste ist auf der Höhe schon bald schnittreif. Auch hatten wir Gelegenheit, bereits eingeerntete Wintergerste zu sehen, die im vorigen Herbst zeitig gesät war. Von der Weizenernte erwartet man nicht mehr viel, da der Weizen sehr durch den Frost gelitten hat. Der zweite Schnitt von Gras und Klee verspricht einen guten Ertrag zu liefern. Für die Kartoffeln hegt man einige Besorgniß; da man in niederen Stellen sehr viele verfaulte Knollen gefunden hat, so fürchtet man, daß sie von der Nässe gelitten haben und sich nicht halten werden.

* Heute Nachmittag unternehmen die Mitglieder des Gewerbevereins mit ihren Familien per Eisenbahn einen Ausflug nach Oliva-Waldhäuschen, und werden von dort aus sich zu Fuß nach Freudenthal begeben, um die dortige Fischbrutanstalt zu besichtigen.

* Auf der Westerplatte findet heute ein Konzert des Musikdirectors Theil statt, dessen Ertrag zum Besten des Armenunterstützungs-Vereins von Neufahrwasser bestimmt ist. Schon um des guten Zwecks willen ist eine rege Theilnahme zu wünschen.

* Betreffs der Versetzung von Bahnbeamten hat der Minister bestimmt, daß die Versetzung aus dem Bezirk einer königlichen Direktion in denjenigen einer andern der Genehmigung des Ministers nicht bedarf, sofern die Versetzung im Einverständnis der beteiligten Verwaltungen unter Zustimmung des betr. Beamten erfolgt. Auf diejenigen Beamten, deren Anstellung ministeriellerseits vorbehalten ist, findet obige Bestimmung keine Anwendung.

* [Das große Loos.] Ein Viertel vom großen Loose ist nach Schwerin a. Warthe, ein anderes Viertel nach Berlin gefallen — in beiden Städten an eine Reihe von armen Leuten, welche das Loos zusammen spielten. Den Berliner Gewinnern des großen Looses ist auch noch ein Hauptgewinn von 60,000 Markl zugefallen.

Elbing, 24. Juli. Das Elbinger Stadttheater wird zu Weihnachten durch den jetzigen Pächter, Theater-Direktor Oppenheim aus Gera, eröffnet werden. — Durch den Export geräucherter Fischwaaren sind wir hier am Ort in die Lage gekommen, augenblicklich für geräucherte Flundern, Stör, Büdlinge, Aal, Dorsch u. ungewöhnlich

hohe Preise zahlen zu müssen. — Die Ropsernte ist in hiesiger Gegend beendet, die Roggenernte hat überall begonnen. — Zwei höhere Marinebeamten waren in den Tagen der vergangenen Woche zur Besichtigung der Torpedoböte auf der Schichau'schen Werft hier anwesend; Admiralitätsrath Conpetti von Berlin und Capitän von Trolly von der schwedischen Marine in Stockholm nahmen nicht allein die Construction der Böte in Augenschein, sondern machten auch eine Probefahrt auf dem Haff, wobei sie ihre Bewunderung über die Schnelligkeit dieser Böte äußerten. — Der Lehrer Demuth aus Tolkemit feiert am 26. d. Mts. sein 50jähriges Dienstjubiläum, wozu die Gemeinde ihm besondere Auszeichnung zugebracht hat. Der Jubilar hat 48 Jahre auf seiner jetzigen Stelle zugebracht.

Neuenburg, 23. Juli. In voriger Woche fand in der hiesigen evangelischen Kirche das Gustav-Adolf-Fest unter großer Theilnahme der Gemeinde statt. Dem Feste wohnten 7 Geistliche der Schweser Synode bei, unter denen sich die Superintendentur-Vermeser des Schweser und Graudenzers Kreises befanden. Die Liturgie wurde vom Pfarrer Schmatlo gelesen, die Predigt hielt Superintendentur-Vermeser Ebel aus Graudenz über die Speisung der 4000, der Missionsbericht wurde vom Pfarrer Rarrmann aus Gruppe erstattet. Nach dem Gottesdienst fand eine Kollekte zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins statt.

Königsberg. Der Senior der Königsberger Geistlichen, Superintendent a. D. Dr. theol. Wald, hat seine Emeritirung beantragt und wird zum 1. October d. J. sein Pfarramt an der Haberberger Kirche niederlegen. Derselbe ist im Jahre 1795 geboren, mithin gegenwärtig 83 Jahre alt, trat im Jahre 1814 als neunzehnjähriger Jüngling in's geistliche Amt und hat seit dem Jahre 1826 bis auf den heutigen Tag, also 52 Jahre, an der Haberberger Kirche als Geistlicher fungirt. Außer Herrn Wald giebt es in Ost- und Westpreußen nur noch 4 amtitrende evangelische Geistliche, welche im vorigen Jahrhundert geboren sind: Superintendent Krah in Samgarben (Kr. Gerdauen) 82 Jahre alt, Pfarrer Hartwich in Stalle (Kr. Marienburg) 81 Jahre, Superintendent Ziegler in Ragnit 80 Jahre und Pfarrer Riebes in Fürstenau (Kr. Elbing) 79 Jahre alt. Alle diese Herren haben auch ähnlich lange an ihren jetzigen Gemeinden das Pfarramt verwaltet, und zwar Superintendent Krah 57 Jahr (noch länger als Wald), Pfarrer Hartwich 47 Jahr, Superintendent Ziegler 27 Jahre. Die Haberberger Pfarrstelle ist (incl. Wohnung) mit 5112 Markl excl. derselben mit 4648 Markl dotirt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli.

— Eine sehr erfreuliche Nachricht haben wir mitzutheilen. Se. Majestät der Kaiser ist den 22. d. M., Nachmittag um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Schloß Babelsberg übergesiedelt. Er war von der Kaiserin, der Großherzogin von Baden und deren Tochter, Prinzess Victoria, begleitet. Der Kaiser fuhr in geschlossenem Wagen über die Linden nach dem Potsdamer Bahnhof und wurde überall, wo er von dem Publikum erkannt wurde, namentlich bei der Einfahrt in den Bahnhof, mit enthusiastischen, nicht enden wollenden Zurufen begrüßt. Auf dem Bahnhofe befanden sich der Stadtcommandant und der Polizeipräsident.

— Die Nachricht verschiedener Blätter von der Freisprechung der bei der Katastrophe des „Großen Kurfürsten“ beteiligten Offiziere durch die Havarie-Com-